

Patienten-Information zur Schmerztherapie von Knochenmetastasen mit Quadramet (SM-153-EDTMP)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt hat Sie zu einer speziellen Therapie zur Behandlung von Schmerzen, hervorgerufen durch Skelettmetastasen, überwiesen.

Zuvor wurde eine spezielle Untersuchung (Knochenszintigraphie) durchgeführt, um zu überprüfen, ob bei Ihnen eine günstige Wirkung von Quadramet zu erwarten ist.

Ich bitte Sie, die nachfolgenden Hinweise vor Durchführung der Therapie genau durchzulesen und zu beachten.

Bei welchen Patienten ist Quadramet indiziert?

Bei Patienten mit multiplen schmerzhaften, sog. osteoblastischen Skelettmetastasen, in denen sich im zuvor durchgeführten Knochenszintigramm mit Technetium 99m-markierte Biphosphonate anreichern.

Wie profitieren diese Patienten?

Bei ca. 70 % der Patienten tritt eine merkliche Linderung der Knochenschmerzen ein. Eine therapiebedingte stationäre Aufnahme ist nicht erforderlich.

Schmerzlinderung – wann und wie lange?

Die Schmerzlinderung tritt innerhalb einer Woche nach Applikation ein und hält bis zu 4 Monaten an (in Einzelfällen auch deutlich länger).

Eine Wiederholung der Behandlung ist nach 8 Wochen möglich.

Wie wird Quadramet angewendet und dosiert?

Quadramet wird langsam intravenös injiziert. Es wird eine Einzeldosis injiziert, die sich nach Ihrem Körpergewicht berechnet.

Dieses Arzneimittel ist nicht für regelmäßige Injektionen oder Injektionen über einen längeren Zeitraum bestimmt.

Die Verabreichung kann jedoch, wie bereits erwähnt, je nach Verlauf Ihrer Erkrankung, 8 Wochen nach der Injektion wiederholt werden.

Dauer der Behandlung

Im Allgemeinen können Sie innerhalb von 6 Stunden nach der Injektion von Quadramet die nuklearmedizinische Abteilung verlassen. In diesem Zeitraum werden Sie aufgefordert, möglichst viel zu trinken, damit eine häufige Entleerung der Blase erfolgt, denn ca. 65 % der verabreichten Aktivität werden im Knochen aufgenommen. Die nicht im Knochen angereicherte Aktivität wird innerhalb von 6 Stunden mit dem Urin ausgeschieden.

Nebenwirkungen bei ordnungsgemäßer Anwendung

Die unerwünschten Wirkungen, die nach der Verabreichung von Quadramet auftreten können, stehen mit einer geringfügigen Abnahme der weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen in Zusammenhang. Die Werte können 3 bis 5 Wochen nach einer Dosis bis auf einen Tiefstwert von ca. 40 – 50 % der Ausgangswerte abfallen und kehren im Allgemeinen innerhalb von 8 Wochen nach der Behandlung wieder auf die Ausgangswerte zurück.

Deshalb wird Ihr Blutbild unmittelbar vor der Therapie und nach der Injektion von Quadramet einige Wochen lang genau kontrolliert.

Dr. med. Corinna Reifenrath-Klein

Fachärztin für Nuklearmedizin, Wildeshauser Str. 92 (Klinikum DEL), 27753 Delmenhorst
Telefon: 0 42 21 – 6 85 15 75

In Ausnahmefällen können Sie einige Tage nach der Injektion von Quadramet eine leichte Verschlimmerung der Knochenschmerzen verspüren. Sie sollten sich dadurch nicht beunruhigen lassen; ggf. kann die Dosis Ihrer Schmerzmittel etwas erhöht werden. Diese Wirkung ist nur mittelschwer und kurz und verschwindet nach einigen Stunden wieder.

In sehr seltenen Fällen wurden die folgenden unerwünschten Wirkungen beobachtet:
Rückenmarks- und Wurzelkompressions-Syndrom, Gerinnungsstörungen, Schlaganfall.
Diese Wirkungen wurden auf das Fortschreiten des Krankheitsprozesses zurückgeführt.

Wenn Sie Rückenschmerzen oder Empfindungsstörungen bekommen, informieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt.

<p>Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn Sie irgendwelche Nebenwirkungen an sich beobachten!</p>
--

Gegenanzeigen

Quadramet ist kontraindiziert bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber EDTMP oder ähnlichen Phosphonaten, bei schwangeren Frauen und bei Patienten, die in den vergangenen 6 Wochen eine Chemotherapie oder eine externe Halbkörperbestrahlung erhalten haben.

Quadramet dient nur zur palliativen Anwendung und darf nicht gleichzeitig mit einer myelotoxischen Chemotherapie verwendet werden, da dies die Myelotoxizität verstärken kann.

Was ist nach der Anwendung von Quadramet zu beachten?

Wegen der potentiellen Knochenmarkdepression nach der Verabreichung sollte ab zwei Wochen nach der Verabreichung von Quadramet mindestens 8 Wochen lang oder bis zur ausreichenden Erholung der Knochenmarkfunktion wöchentlich das Blutbild kontrolliert werden.

Unmittelbar nach der Injektion wird Ihnen Flüssigkeit zu trinken angeboten und nach der Injektion sollten Sie so oft wie möglich die Blase entleeren, um die Strahlenexposition der Blase möglichst gering zu halten.

Die nicht aufgenommene Aktivität von Quadramet wird schnell ausgeschieden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, so stehe ich Ihnen vor der Durchführung der Therapie dazu gerne zur Verfügung.